

Stellungnahme der AG päd. Immunologie zur aktuellen Situation der Coronavirus Epidemie in Deutschland

Welche vorläufigen Empfehlungen gibt es für Familien mit Kindern mit angeborenen Immundefekten, wenn KITAs und Schulen wieder geöffnet sind?

Basierend auf der unten genannten Unterscheidung in 2 Gruppen gelten für Kinder aus der Patientengruppe 1 die allgemeinen Vorgaben, und bei entsprechenden regionalen Vorgaben kann ein Schul-/Tagesstättenbesuch erfolgen.

Für Kinder aus der Patientengruppe 2 gelten die Vorgaben für Risikogruppen und eine Befreiung vom Schulbesuch kann durch den behandelnden Arzt indiziert werden. Dies umfasst ggf. auch die Befreiung einer notwendigen Betreuungsperson von der Arbeit.

Eltern oder Großeltern mit diagnostiziertem Immundefekt, die der Gruppe 1 zugeordnet werden können, brauchen nach aktuellem Wissenstand keinen Abstand zu Kindern zu halten, die die Schule oder den Kindergarten besuchen.

Eltern oder Großeltern der Gruppe 2 sollten sich bis auf weiteres von Kindern, die zur Schule oder in den Kindergarten gehen fernhalten (mind. 2 m Abstand oder FFP2-Maske).

Sollten Sie sich nicht sicher sein, zu welcher Gruppe Sie oder Ihr Kind zählen, wenden Sie sich bitte an Ihre behandelnden Ärzte/Immundefektspezialisten.

Gruppe 1: Patienten mit Immundefekt in stabiler Therapiesituation ohne schwere Lungen- oder Herzerkrankung, ohne Diabetes, einem BMI < 30 und Alter unter 60 Jahre.

Gruppe 2: Patienten mit Immundefekt, bei denen trotz Therapie ein erhöhtes Risiko durch Virusinfektionen vorliegt und/oder mit schwerer Lungen- oder Herzerkrankung, Diabetes, BMI > 30 oder Alter über 60 Jahre.

Quelle: <http://www.kinderimmunologie.de/neuartiges-Coronavirus>